



Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung	Einrichtung für Menschen mit Behinderung
Name	Lebensraum e.V.
Anschrift	Am Bilten 11-13 42277 Wuppertal
Telefonnummer	0202 / 317340
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	Mail: justenhoven@haus-am-bilten.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Eingliederungshilfe
Kapazität	24 Plätze
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	27.04.2017

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel beheben am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Gemeinschaftsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Notrufanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Information über das Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
12. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Ausreichende Personalausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
16. Fachkraftquote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
17. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
20. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	x		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	x		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Die Betreuungseinrichtung der Eingliederungshilfe besteht aus 24 Einzelzimmern, aufgeteilt auf 3 Wohnbereiche mit jeweils 8 Bewohnerplätzen. Belegt sind zum Zeitpunkt der Begehung alle 24 Plätze.

Die Einrichtung, die sich in einer ruhigen Seitenstraße befindet, ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen. Die Bushaltestelle ist in 2 Minuten zu Fuß zu erreichen. Ärzte, Apotheke, Geldinstitute, Geschäfte aller Art befinden sich im näheren Umkreis. Hinter dem Haus befindet sich ein großer Garten zum Verweilen.

Die Betreuungseinrichtung trifft Aussagen zu ihrem Leitbild und zu den Qualitätszielen. Das Konzept beschreibt, dass durch geeignete Hilfe und Unterstützung den Bewohnern die Möglichkeit gegeben werden soll, ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben zu führen und im gewollten Umfang am sozialen Leben teilzunehmen. Sie bietet schwachen Menschen einen Platz zum Leben und fördert die individuelle Entwicklung und bietet eine familienähnliche Wohnform an. Der zukünftige Bewohner wird von Seiten der Einrichtung umfangreich vor dem Einzug beraten. Der neue Bewohner, sowie Angehörige und Betreuer hat die Möglichkeit die Einrichtung zu besichtigen und auch Gespräche mit den Betreuungskräften zu führen. Durch den ausführlichen Internetauftritt besteht hier ebenfalls die Möglichkeit ausreichend Informationen über die Einrichtung zu bekommen. Im Vorfeld wird der Bewohner über Abläufe die das Leben in der Einrichtung betreffen informiert und beraten. Unterlagen die für den Bewohner informativ und aussagekräftig sind, werden in einer Mappe zur besseren Vorbereitung überreicht. Um zu erkennen, ob der zukünftige Bewohner in die Einrichtung passt, wird ein Probewohnen absolviert. Durch ausführliche Biografiearbeit wird speziell auf die Individualität des Bewohners eingegangen. Bei Einzug begrüßen die Einrichtungsleitung und die Mitarbeiter den neuen Bewohner. Der Bewohner wird auch auf die Situation vorbereitet, wenn ein Krankenhausaufenthalt erforderlich ist oder der Besuch bei seinen Angehörigen ansteht. Ein Leben in Partnerschaft ist möglich. Durch die Nachtbereitschaft und Nachtwache im Haus ist für die Bewohner jederzeit ein Ansprechpartner da.

Ein Konzept zur Gestaltung der Bewohnerzimmer und Aufenthaltsräume, sowie Wohnqualität der Zimmer liegt vor. Die Bewohner sollen sich in ihrer räumlichen Umgebung wie zu Hause fühlen. Die Aufenthaltsräume können und sollen durch die Bewohner individuell gestaltet werden. Auch soll die Eigenaktivität und Selbständigkeit gefördert werden. Das gesamte Haus machte einen gepflegten Eindruck.

Der Eingang des Hauses ist ebenerdig, die gesamte Einrichtung ist barrierefrei. Jede Etage ist mit einem Aufzug zu erreichen. Für die gemeinschaftliche Nutzung stehen auf jedem Wohnbereich eine voll eingerichtete Küche mit Essbereich und ein gemeinsamer Wohnraum zur Verfügung. Desweiteren verfügt das Haus über ein Pflegebad, einen Gemeinschaftsraum, einen Snoezelenraum, einen Kreativraum und einen Hobbyraum. Auch gibt es einen Innenhof mit Sitzmöglichkeiten, sowie ein Garten mit Grillplatz. In den Aufenthaltsräumen ist jeweils ein Fernseheinschluss vorhanden. Auf Wunsch können Bewohner innerhalb des Hauses umziehen, wenn ein Zimmer frei ist. Der Bezugstherapeut unterstützt den Bewohner beim Umzug.

Die Wünsche der Bewohner zur Gestaltung der Zimmer mit eigenen Einrichtungsgegenständen werden berücksichtigt. Von Seiten der Einrichtung werden die Bewohner in der Umsetzung der Zimmergestaltung unterstützt. Jeder Bewohner kann sein eigenes Mobiliar mitbringen. Die Bewohner können sich in ihren Zimmern uneingeschränkt bewegen. Die Einzelzimmer haben eine Größe von 14,35 bis 16,46 qm. In den Zimmern wird Fernseh-, Telefon- und Internetanschluss bereit gehalten.

Die Bewohner reinigen unter Anleitung die Zimmer und Bäder selbst. Die Reinigung der restlichen Räume des Hauses wird durch die Hauswirtschaftskräfte erledigt. Das eigenständige Reinigen gehört zur Wiedererlangung der Selbständigkeit. Die Bettwäsche wird 14tägig oder nach Bedarf gemeinsam mit Bewohner / Betreuungskräfte / Hauswirtschaftskräfte gewechselt.

Die Betreuungseinrichtung verfügt über ein hauswirtschaftliches Konzept. Die Bewohner erhalten eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Eine eigenständige Entscheidung der Bewohner, welche Speisen gewünscht werden wird in den einzelnen Gruppen getroffen. Wöchentlich wird in jedem Wohnbereich eine Speiseplanbesprechung durchgeführt. Danach werden die Zutaten für die Mahlzeiten gekauft und unter Anleitung zubereitet. Die Bewohner können die Küche auch außerhalb der Hauptmahlzeiten nutzen. Im Kühlschrank befinden sich immer Zutaten für eine Zwischenmahlzeit. Die Mahlzeiten werden nach Möglichkeit gemeinsam eingenommen. Das Mittagessen wird von Montag bis Freitag in den Troxlerwerkstätten/ Lebenshilfe eingenommen. Falls nötig, wird auch Diät oder Schonkost angeboten. Bewohner mit Mangelernährung erhalten zusätzlich hochkalorische Kost. Die Getränkeauswahl ist vielfältig und steht überall und jederzeit für die Bewohner zur Verfügung.

Ein Konzept, das Aussagen zum Gemeinschaftsleben macht, ist vorhanden. Soziale Fähigkeiten werden gefördert, es wird eine intensive Teilhabe an den Jahresfesten und christlichen Festen geboten und es werden gemeinsam Regeln und deren Einhaltung vereinbart. Die Betreuungseinrichtung unterstützt die Bewohner bei der Urlaubs- und Freizeitplanung durch Weitergabe von Informationen, Beteiligung an der Planung und Begleitung. Eine Mitbestimmung erfolgt durch: Erfüllung von Wünschen und die regelmäßigen Hauskonferenzen. Wöchentlich findet ein Gruppenabend statt, wo Wünsche der Bewohner aufgenommen werden. Die Angebote der organisierten Freizeitgestaltung bestehen zum Beispiel aus Kinobesuch, Zoo- oder Museumsbesuch, Lese- und Spielabende, hausinterne Arbeitsgemeinschaften, Tagesausflüge usw. Besuch ist immer willkommen und wird unterstützt. Die Häufigkeit des Besuchs wird in angemessene Bahnen gelenkt. Besuch kann zu allen Zeiten empfangen werden. Das Haus ist bis 22:00 Uhr offen, danach wird durch klingeln geöffnet. Da immer jemand vom Betreuungspersonal vor Ort ist, benötigen die Bewohner keinen Haustürschlüssel. Die Umgangsformen sind gut; die Sprache drückt Wertschätzung aus (familiäre Atmosphäre). Die Bewohner entscheiden, ob ihre Zimmertür offen oder geschlossen ist. Vor Betreten des Zimmers wird grundsätzlich angeklopft (außer bei Notfällen). Die Zimmer sind abschließbar. Jeder Bewohner hat seinen eigenen Zimmerschlüssel. Die Post wird ungeöffnet an den Bewohner verteilt.

Ein Personalkonzept/ Stellenbeschreibungen liegen vor. Das Beschäftigteam setzt sich zusammen aus Einrichtungsleitung, Verwaltung, Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Sozialtherapie, Ergo- und Arbeitstherapie, Kunsttherapie, Hauswirtschaft und Technik. Die Beschäftigten aller Leistungseinheiten werden durch weitere interne, sowie externe Fortbildungen qualifiziert. Die Einrichtungsleitung kontrolliert in regelmäßigen Abständen, ob die Mitarbeiter an den Fortbildungen teilgenommen haben. Ebenso wird dies in schriftlicher Form festgehalten. Nach Durchsicht der Dienstpläne kann bestätigt werden, dass in jeder Schicht ausreichend examiniertes Personal eingesetzt ist. Im Dienstplan sind die festen Schichtübergabezeiten vermerkt. Die vorhandenen Mitarbeiter decken den Hilfebedarf der Bewohner ab. Die Fachkraftquote beträgt nahe zu 100 %. Der tatsächliche Personalbestand wird dem theoretischen Personalstand gemäß LT/HGB fortlaufend angepasst.

Im Qualitätsmanagement werden folgende Aussagen getroffen: ständige gegenseitige Reflektion der Arbeit sichert die betreuende Leistung und

bietet Ansätze zur Weiterentwicklung: Kernziele sind: der Mensch wird trotz Behinderung als gleichwertige Persönlichkeit angesehen und zur Selbstständigkeit angeregt und gefördert. Die Einrichtung richtet ihre Betreuung an der Lebensgeschichte des Bewohners aus. Dies geschieht durch ausführliche Biografiearbeit unter Einbeziehung der Angehörigen. Für jeden Bewohner wird ein individueller Hilfeplan erstellt, an dem sich alle Leistungen für den Bewohner orientieren. Hier sollen die persönlichen Stärken bewahrt werden. Durch Anleitung und vermitteln von Orientierungshilfen wird die Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe organisiert und gesichert. Der Hilfeplan wird regelmäßig auf seine Zielerreichung überprüft in gesonderten Fallbesprechungen. Die Medikamente werden bewohnerbezogen aufbewahrt. In der Pflegedokumentation werden alle Änderungen zeitnah vermerkt und abgezeichnet. Eine stichprobenartige Prüfung am Tag der Begehung hat zu keiner Beanstandung geführt. Es herrscht grundsätzlich freie Arztwahl; allerdings muss dies auch realistisch sein. Bei Arztbesuchen fahren die Bewohner eigenständig zum Arzt oder werden durch einen Fahrdienst gebracht. Die pflegerische und soziale Betreuung ist auf die Teilhabewünsche der Bewohner abgestimmt. Ein Hygienekonzept ist vorhanden. Freiheitsentziehende Maßnahmen mit richterlichem Beschluss werden nicht angewendet. Bewohner und Angehörige sind informiert, wie sie die zuständige Behörde bei Beschwerden erreichen können. Dies steht im Heimvertrag. In leicht verständlicher Sprache oder auch mit Hilfe des Bezugstherapeuten wird der Bewohner über sein Beschwerderecht informiert. Für die Bearbeitung von Beschwerden sind hauptverantwortlich die Heimleitung, der Elternbeirat und die Mitarbeiter. Es gibt nur sehr wenige Beschwerden und diese werden zeitnah bearbeitet. Die Betreuungseinrichtung macht ihr Leistungsangebot in einem Betreuungskonzept, im Heimvertrag, in Handlungsleitlinien und im Internet interessierten Personen zugänglich. Es werden keine Zusatzleistungen angeboten und abgerechnet. Der Bewohnerbeirat trifft sich regelmäßig einmal im Monat. Die Mitarbeiter stehen in ständigem Kontakt mit den Bewohnern, deren Angehörigen und Betreuern. Regeln zum Umgang untereinander und in der Gruppe sind vorhanden. Eine Umsetzung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte ist gegeben durch ständigen Dialog, regelmäßige Hauskonferenzen und gemeinsame Mahlzeiten. Der Beirat erhält alle notwendigen Informationen, die das Leben in der Einrichtung betreffen. Die Taschengeldverwaltung wird vom Betreuungspersonal geführt und an die Bewohner mit Gegenzeichnung ausgezahlt. Jeder Bewohner hat seine eigene abschließbare Geldkassette. Die Auszahlungszeiten sind flexibel. Auf Wunsch bekommen Bewohner/ Angehörige eine Aufstellung der Ein- und Ausgaben.

Darstellung des Angebots durch die Leistungsanbieterin/den Leistungsanbieter

Um Ihnen eine genauere Vorstellung von dem geprüften Angebot zu geben, hat die Leistungsanbieterin/der Leistungsanbieter die besonderen Merkmale des Angebotes wie folgt beschrieben. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die nachfolgenden Aussagen/ Beschreibungen zutreffend sind.

Welche besonderen Leistungen beinhaltet das Angebot (maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)?

Fügen Sie hier bitte Ihren Text ein.

Was zeichnet die Einrichtung/das Angebot besonders aus?

a) hinsichtlich der Konzeption (maximal 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Fügen Sie hier bitte Ihren Text ein.

b) hinsichtlich der Gestaltung der Räumlichkeiten maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Fügen Sie hier bitte Ihren Text ein.